Ä-K19-415 Jetzt Zukunft gestalten: Bildung und Wissenschaft

Antragsteller*in: LAG Wissenschaft, Hochschule und Technik
Beschlussdatum: 09.01.2024

Änderungsantrag zu WP-4

In Zeile 9:
Der Wohnraummangel in ~~Universitätsstädten~~Hochschulstandorten ist für Studierende besonders spürbar. Studierendenwohnheime wollen wir darum stärker im Rahmen der sozialen Wohnraumförderung unterstützen. Studierendenwerke sollen beim Bau und der Sanierung von Wohnheimen höhere Zuschüsse vom Land erhalten. Zudem wollen wir die freie Kreditaufnahme durch Studierendenwerke für Investitionen in Wohnheime ermöglichen.

Begründung

In Brandenburg gibt es mehr Fachhochschulen als Universitäten - zudem hat man sich in der Wissenschaftspolitik offiziell auf den Oberbegriff Hochschulen (= FHs + Unis) geeinigt. Deshalb soll der Begriff "Universitätsstädte" durch "Hochschulstandorte" ersetzt werden.

Die freie Kreditaufnahme durch Studierendenwerke ist eine zentrales Instrument zur Bekämpfung des Wohnraummangels für Studierende und soll hier entsprechend ergänzt werden.